

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Verkaufspreis: 30 Pfg. pro Nummer. Halbjährlich 1.50 Mk., einschließlich Postgebühren. Für Abnehmer 5.- Mk. Durch Werbung im 4. und 5. Jahrgang monatlich 5.- Mk. Verlagspreis 25.-

und sämtliche Unterbezirke (Kreise) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonntag und Feiertagen in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“.

Verlag v. G. Pöhlmann, Halle. Gr. Ulrichstr. 27. Fernr. 3407. Verlagskassenschein Nr. 47573

Nr. 274 Halle, Montag, den 22. November 1920 4. Jahrgang

Oberschlesien und die Internationale.

Eine internationale Armee. — Einheitsfront gegen die Sozialisierung.

Unter dem Vorhild des Genossen Camille Hunsmans und Vertretungen des deutschen und polnischen Parteivorstandes und in Berlin eine Konferenz von ober-schlesischen deutschen und polnischen Sozialdemokraten statt, die sich besonders mit den letzten Anträgen in Oberschlesien beschäftigte. Nach längerer Aussprache einigte man sich auf nachfolgende Beschlüsse, die einstimmig angenommen wurde und den beiden Parteivorständen überreicht werden soll:

Die Konferenz der deutschen und polnischen Sozialdemokraten Oberschlesiens am 20. November 1920 in Berlin ist der Meinung, daß der ober-schlesische Konflikt nur gelöst werden kann, wenn beide Nationen ohne Rücksicht das Resultat des Streites annehmend als höchste und bindende Instanz im Interesse des Friedens, des Ausbaus eines wirklichen Völkerverbundes und der Entwidlung der sozialistischen Zusammenarbeit.

Dieses Ziel wird sich finden auf Grund des § 4 des Vertrags des Art. 15 des Friedensvertrages.

Die deutschen und polnischen Sozialdemokraten verpflichten sich, dafür zu wirken, daß in der Aufklärungspropaganda die nationalstichseligen Argumente ausgeschlossen werden. Die S. D. wird in ihrer Agitation für das Verbleiben Oberschlesiens bei Deutschland, ebenso wie die P. S. für dessen Anschluß an Polen lediglich die ökonomischen und wirtschaftlichen Gründe zum Ausdruck bringen, die für ihren Standpunkt sprechen. Es werden alle Gewalt- und Verleumdungsmittel, sowie alle wirtschaftlichen Druckmittel auf das entschiedenste bekämpft und für völlige Abkündigung freigegeben.

Nach eingehender Besprechung der vorgetragenen Beschlüsse beschließt die Konferenz: Von jeder Seite werden drei Genossen bestimmt, die eine Kommission bilden, welche alle Liebesbriefe von Angehörigen beider Parteien vorzubringen oder zu befehlen hat. Wenn in bestimmten Fällen die Kommission nicht zu einer Einigung gelangt, ist es ein Mitglied des deutschen und des polnischen Parteivorstandes hinzuzuziehen.

Wir begrüßen auf das wärmste diese Einigungsbestrebungen der Internationale und sind überzeugt, daß sie bei beiderseitigen guten Willen der nationale Friede in Oberschlesien innerhalb der Arbeiterenschaft wiederhergestellt werden könnte. Wie notwendig eine Verständigung der Sozialisten ist, damit sich die beiden Völker nicht durch blutige Ausschreitungen selbst entzweien, zeigt die folgende erschütternde Nachricht:

Ein geistliche Koranants ermordet.

Beuthen, 20. Nov. Heute nachmittag ereignete sich in der Wohnung von Theodor Kupke, dem Herausgeber der „Wolke“ (der Wille des Volkes), der bis vor einiger Zeit Mitarbeiter Koranants im Hotel Lomny war, drei massierte Mordanschläge, die nach Befähigung fragten. Kupke, der an der Wohnungstür zunächst die Namen vorzeichnen wollte, erhielt sofort vier Schüsse, darunter je einen in Kopf und Brust, die seinen Tod auf der Stelle herbeiführten. Der Mord ist offenbar politischer Natur. Bereits seit Tag wurde Kupke von den verschiedensten Seiten durch allerlei Nachfragen nachgespürt, so daß festzuhalten scheint, daß seine Beteiligung von langer Hand geplant war.

Eine internationale Armee des Völkerverbundes.

Genf, 20. Nov. Die Völkerverbandsversammlung letzte Woche nachmittag die Aussprache über den Bericht des Generalsekretärs fort. Der belgische Delegierte, Senator Fontaine, entwickelte seine Stellungnahme zum Völkerverband. Neben dem Problem des wirtschaftlichen Wiederaufbaues ist es besonders die Frage der Abrüstung, die für die Welt geradezu eine Lebensfrage heute mehr als je davor ist. Es seien nicht nur die Kapitalisten, die diese Abrüstung verlangen, sondern die Finanzleute und die Männer des militärischen Lebens seien es, die auf eine Herabsetzung der militärischen Ausgaben drängen. Es müsse eine internationale Armee des Völkerverbundes an die Stelle des nationalen Militarismus treten, die nicht mehr ein Instrument der Sozialpolitik, sondern des Rechts sein müsse. Es wäre sehr leicht, diese internationale Armee heute für die Rettung Armeniens zu bilden, und der Völkerverband würde eine gewaltige moralische Kraft gewinnen, wenn er sich zu einer solchen Aktion entschließen würde.

Rosen und Bismarck.

Rom, 20. Nov. (Lit. Telegr.-Agentur.) Die von polnischen Seite gebrauchte Wendung, daß die litauischen Truppen trotz Vereinbarung den Frontübergang der Völkerverbandskommission durch Artilleriefeuer gehindert hätten, ist eine unerantwortliche Fälschung, die schon durch die Tatsache widerlegt wird, daß die Kommission mit dem französischen Oberst Chabrigon an der Spitze seit mehreren Tagen auf der litauischen Seite tätig ist. Sie hat gegen die Mißachtung

ihrer Unverletzlichkeit von polnischer Seite einen klaren Protest nach Warschau und nach Wilna gesandt, nachdem Jellgowitz die Besetzung d. s. Kommissions-Quartiers bei Gedroze willkürlich aufgelassen hatte.

Zu den Nachrichten, die von Seiten der ostpreussischen Provinzialverwaltung über die Grenzübertritte deutscher Abteilungen bekanntgegeben wurden, wird noch zuzufügen: Stelle darauf hingewiesen, daß die litauische Regierung keine Verber in den Grenzgebieten unterhalten hat, was ja auch daraus hervorgeht, daß sämtliche Abteilungen unverzüglich zurückgeschickt wurden. Die litauische Regierung legt besonderen Wert darauf, daß diese Feststellung als ein Beweis der Achtung der deutschen Neutralität in weitesten Kreisen zur Kenntnis gelangt.

Rom, 21. Nov. Bei dem Zusammenbruch der Offensive d. s. Generals Jellgowitz entging dieser, laut Meldung der litauischen Telegraphen-Agentur, mit Wunde der Gefangenschaft. Der Befehlshaber von Grodno wurde tödlich verwundet. Ein Panzerzug, der in der Gegend von Klepaez gegen Gegenangriff ansetzte, entkam mit schweren Beschädigungen.

Die Umwälzung in Griechenland.

Athen, 21. Nov. (Savvas.) Mit Venizelos sind auch alle früheren Minister abgereist. Die Gefängnisse wurden nach der Abreise geschlossen und die politischen Gefangenen in Freiheit gelassen. Gestern vormittag traten die Mitglieder des diplomatischen Korps dem Ministerpräsidenten Kallias einen amtl. Besuch ab. Die Regierung hat die Offiziere in Smyrna ermahnt, auf ihrem Posten zu verbleiben. Der Gouverneur der Nationalbank, Zaimis, ist zurückgetreten.

Paris, 21. Nov. Dem „Temps“ wird aus Athen gemeldet, die neue griechische Regierung habe sämtliche Verträge des Königreiches beauftragt, im Namen des Königs Konstantin Recht zu sprechen. Die Waise habe am Saal von Venizelos ein Bild der Königin Sophie angebracht. Mehrere Frauen, die in den Straßen von Athen sich geweigert hatten, das Bild des Königs Konstantin zu grüßen, sei inhaftiert worden. Die neue Regierung sei der Ansicht, daß alle Entscheidungen der letzten Kammer ungültig seien. Deshalb solle die nuzenreiche Kammer nochmals den Friedensvertrag von Sevres ratifizieren.

Die Drohung mit der Besetzung des Ruhrgebietes.

Der Pariser „Temps“ bemerkt in Verbindung mit dem von deutschen Aufnahmeminister Simons im Rheinlande gehaltenen Rede, daß die französische Regierung sich an den Beschluß von Spa halten werde. Die Besetzung des Ruhrgebietes sei danach nur vorzusehen als Strafe für den Fall, daß Deutschland gewissen Verpflichtungen nicht nachkommen sollte. Wenn die Verpflichtungen erfüllt werden, so könne von einer Besetzung des Ruhrgebietes nicht die Rede sein. Wenn man sage, daß die Lage sich nach den sechs Monaten, für die das Abkommen von Spa abgeschlossen wurde, verändern sollte, so laute die Antwort darauf sehr einfach: Am Tage, wo das Abkommen von Spa erfüllt, würde allein die Forderung von 27 Millionen Tonnen im Jahre oder 2 Millionen 225 000 Tonnen monatlich festgesetzt sei. Wenn man ein geringeres Quantum festsetzen wolle, so müsse ein neues Abkommen getroffen werden.

Nach diesen offiziellen Ausführungen will also die französische Regierung sich das Recht der Besetzung des Ruhrgebietes immer noch vorbehalten, und sie scheint die Absicht zu verfolgen, bei einem neuen Abkommen Forderungen zu erheben, die noch über die von Spa hinausgehen.

Rinderzulagen der Beamten.

Berlin, 20. Nov. Amtlich. Das Reichsministerium hat beschlossen, dem Reichsrat und dem Reichstag eine Vorlage wegen Erhöhung der Rinderzulagen der Beamten zugehen zu lassen.

Die badische Regierung gegen Selbstmord.

Karlsruhe, 20. Nov. Das Staatsministerium gibt folgendes bekannt: Am 18. November hat im Tiergarten-Restaurant in Karlsruhe eine vertrauliche Versammlung stattgefunden, in welcher Generalstabsarzt von Walter über die Gründung einer Organisation gesprochen hat, deren Bildung durch private Personen die Teilnehmer in Konflikt mit den Strafgesetzen bringen kann. Wie waren vor jetztlicher Teilnahme an solchen Versammlungen durch persönliche Beiträge oder durch Eingabe von Geld, da schon vorbereitende Verhandlungen zu einem dazugehörigen Unternehmen stattfinden. Besondere Beachtung d. s. Reichspräsidenten vom 30. Mai 1920.) Außerdem sind solche Unternehmungen unvereinbar mit dem Entwaffnungsgesetz. Für die Sicherheit der Bevölkerung sorgt die Regierung selbst.

Thron und Geldsack.

Das Schimpfwort „Schieberrepublik“ gehört zum eiserne Bestand des reaktionären Agitationsstoffes. Es läßt sich nicht leugnen, daß bei den heutigen schwandernen Wirtschaftsverhältnissen für Schiebungen und mühselige Gef. gewinnensweise eine blondere günstige Konjunktur ist, aber diese Konjunktur ist in Wirklichkeit bereits durch den Krieg geschaffen und damals schon von allen Gewinnstüchtigen vollständig ausgenutzt worden.

Aber mit ihrem Schimpfwort wollen wohl die Reaktionsäre sagen, daß es gerade die Republikaner sind, die schieben. Der Fall des Bankhauses Krüger, Hülpfen, Hohenzollern und Comp. zeigt nun wohl aber auch dem Blinden, daß die Monarchie keineswegs blinde ist. Noch mehr! Die erlauchten Herrscherwägen selbst sind es, die mit dem Beispiel waterlandsloj n Eigennuhes kräftig vorangehen. Mehrere hundert Millionen haben die erlauchten Herrschaften durch Krüger aus dem verarmten Deutschland in das Ausland verschoben, nur darauf bedacht, sich selber vor der Entwertung der deutschen Mark und den hohen inflationsischen Steuern zu schützen. Welch rührendes Beispiel landesväterlicher Patriotismus. An der Spitze der Vermögenschleicher steht der Extronprinz mit seiner Gemahlin, derselbe Mann der ohne die Revolution zur Krone berufen gewesen wäre. Welch ungenüßlicher Herrscher würde dieser Mann wohl seinem Volke gewordn sein!

Aber man darf sich über das Treiben dieser Herrschaften in der Republik nicht wundern. Sehen sie doch nur fort, was die Hohenzollern unter der Monarchie ihrer eigenen Monarchie, jahrdauerlang getrieben haben. Woher kommen denn die vielen hundert Millionen, die jetzt ins Ausland verschoben sind, woher stammt die nichtige Kleinigkeit von einer Milliarde, die Wilhelm der Großmütige als Abfindung dafür forderte, daß er das Volk mit seiner Regierung verlor?

Die Antwort darauf geben die Verhandlungen des preussischen Rechtsausschusses, in dem seit Tagen die Abfindungsfrage behandelt wird. Leider werden diese Verhandlungen viel zu wenig beachtet, leider können die Zeitungen wegen d. s. beschränkten Papierumfanges nur mit äußerster Mühe darüber berichten. Diese Verhandlungen ergaben, daß das Reichern für die Hohenzollern Jahrdauerlang ein Mittel gewesen ist, um sich schamlos auf Kosten des von ihnen regierten Staats zu bereichern. Wie sollte es auch anders sein? Man ist ein Bankrottist plötzlich über ein Millionenvermögen verfügt, so fragt man höflich, ob er denn das von seinem Gehalte erparat hat. Bei d. s. Hohenzollern ist die gleiche Frage nur allzu berechtigt. Namentlich Wilhelm, der immer über seinen Etat von 20 Millionen jährlich lebte, hat wohl kaum etwas erparat, trotzdem ist auch unter ihm das private Hohenzollern-rmögen bedeutend gewachsen.

Die handwerkliche Berechnungsmethode der Hohenzollern beruhte in der Ausnutzung der unklaren Rechtsverhältnisse, die daher rühren, daß bis in die moderne Zeit das Staatsvermögen und das Privatvermögen der Hohenzollern nicht getrennt verwaltert wurden. Es hat zwar „streitige Auseinandersetzungen“ später gegeben, bei denen die Hohenzollern nie zu kurz gekommen sind, aber trotz dieser Auseinandersetzungen haben sie es immer wieder fertig bekommen, noch bis in die letzte Zeit vor volle Staatsvermögen als ihr Eigentum zu reklamieren. So wurde im Jahre 1900 das Adambierdiel in Berlin von den Hohenzollern an den Staat für 14 Millionen verkauft, obwohl diese Grundstücke dem Staat schon immer gehört hatten. Also etwa die gleiche Schikane, als ob ein Fabrikdirektor seiner Fabrik ihre eigenen Maschinen verkauft und sich dafür das Geld einsteckt.

Und doch sind diese von den Hohenzollern erschobenen 14 Millionen nur ein kleiner Posten in der großen Gesamtschuldung. Der Rechtsauschuss hat festgestellt, daß über die Hälfte der Grundstücke, die jetzt von den Hohenzollern als ihr Eigentum in Anspruch genommen werden, aus Mitteln des Kronfideikommiss-Kapitalfonds erworben wurden. Dieser Kronfond wurde aber immer wieder dadurch aufgewulst, daß die Hohenzollern Staatsgrundstücke veräußerten. Der Fall eines Privatbankiers, der den Vorkriegsreichtum seiner Firma verkauft und sich von d. m. Erlöse zu Hause einen Scherzstück ankaufte — nur ins Riesenhafte übertragen!

Minuten waren die Hohenzollern aber auch so gnädig, dem Staat für die ihm abgenommenen Grundstücke etwas zu bezahlen. So wurde der Grund und Boden, auf dem Schloss Bad-Lisberg steht, von ihnen d. m. Staat mit vollen 956 Taler und sechs Pfennigen (siehe d. m. Text) verpfändet. Heute wird der Schloss-Grundstück auf 28 Millionen geschätzt. Aber die Hohenzollern lagen „gekauft“ ist „gekauft“ denn: Nichts obige — Weil verpflichtet!

Nach solcher ging es bei dem Kauf von Saccom an der Haus zu. Dieser Grundstück sollte nach seinem Reinertrag bezahlt werden. Da aber angeblich ein Reinertrag nicht vorhanden war, so wurde es n. auch nichts bezahlt! Also „gekauft für 0,01“ oder „gekauft ist gekauft“ sagt Wilhelm der Anstößige.

Solche Fälle lassen sich noch zu Dutzenden anführen. Bei vielen Grundstücken, die die Hohenzollern zu besitzen behaupten, läßt sich ein Rechtsmittel für den Erwerb über

Walhalla- Lichtspiel-Theater

Täglich Das Kussverbot.

Biedermeier-Filmoperette
unter Mitwirkung von 5 erstklassigen
Künstlern.
Vorführung: 5.30 8.35 Uhr.

Frauen
Schauspiel in 5 Akten
Ludwig Trautmann — Grete Lund.
Vorführung: 4.10 7.25 Uhr.

Leipzigerstrasse 88.

Whitechapel

Nach den Berichten der Londoner Polizeizeiten.
6 Akte voll Spannung und Sensation.

In den Hauptrollen:
Hans Mierendorf, Carl Clewing, Grit Hegesa,
Vorführung: 4.10 6.20 8.30

„Der Kuchenritze“. Lustspiel in 1 Akt.

Beginn 4 Uhr.

Wochentage bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.



Alte Promenade 11a.

Medini, die Wasserträgerin

Nach einer Novelle von Gustav Meyring
Der Mann auf der Flasche

6 farbenprächtige spannende Akte
mit Fritz Greiner, Grit Hegesa,
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

Der Wilderer

Lustspiel in 3 Akten.

Die neuesten Wochenberichte.

Beginn 4 Uhr.

Modernes Theater

Neue Promenade 8.
In Halle das vornehmste
Kabarett u. Varieté
Sensationsreiches Zwihsenspieler
Schaff und Rausch
und das übrige gute
Programm.
Sonntags, Nachm. 4 Uhr
mäßige Preise.

Dienstag, den 28. Nov.,
Anf. 6. Ende 10¹⁵ Uhr:

Siegfried.

Mittwoch:
Der ideale Bauer.
Städtische Kammerspiele
Red Wittke
Dienstag, den 23. Nov.
abends 7¹⁵ Uhr.
Frühlings Erwachen
von Frank Wedekind.

Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51 Fernspr. 4661.
Erstaufführung!
Der 2. Sensations-Film der Bioskop-Klasse 20/21.
„Die Tophar-Mumie“.
Eine spannende Tragödie in 4 Akten und 1 Vorspiel.
Vorführung: 4.40 6.50 9.00.
Hierzu: Das tolle Lustspiel
„Veras Eifersucht!“
In der Hauptrolle: Vally Vera.
Wochentags: Einlass 1/2, Beginn 4 Uhr.
Sonntags 3 Uhr.

Nähmaschinen
Reparatur · Werkstätte für Nähmaschinen.
Karl Möller, Schmeerstr. 1. Gr. Markt 6323

Holzpantoffeln
starkes Lederblatt
(Friedensware)
fertigt täglich
Otto Fricke, Kl. Ulrichstr. 9, im Hof.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Tombola

zu Gunsten des Hallischen Hilfswerkes

„Rettet Oberschlesien“

Spenden jeder Art, insbesondere Dinge des
täglichen Bedarfs, Genussmittel, Bücher, Kunstgegen-
stände usw. von Firmen und der Einwohnerschaft mög-
lichst bald erbelen an:

Firma G. Assmann, Hoflieferant,
Gr. Ulrichstrasse 49,

Frau Direktor Dr. Schotten,
Staudestr. 1 (Schulgebäude), von 1—4 Uhr,

Frau San.-Rat Dr. Oppenheimer,
Leipzigerstrasse 70.

Der Arbeitsausschuss:

Frau **Margarete Rive** geb. **Kirschner**, Frau **Kaufmann
Jühling**, Frau **Justizrat Köhler**, Frau **San.-Rat Dr. Oppen-
heimer**, Frau **Dir. Dr. Schotten**.

Herr **Kaufmann Walter Assmann**, Herr **Med.-Rat Dr.
Bundt**, Herr **Prof. von Drigalski**, Herr **Kaufmann
Jühling**, Herr **Kaufmann Leo Lewin**, Herr **Divisions-
pfarrer Schneider**.

Eröffnung heute Montag!

Spezial-Geschäft
für
Zigarren · Zigaretten
:: Tabake etc. ::
en gros en detail

Gr. Ulrichstr. 27.
Heinz Gronenberg.

Goldbad-Bürstental
Robert-Franzstr. 10.
Hark radium alt. Schmirgelbe-
Moos u. mehrstündigen Baden.

Kurt Litzenberg, Metallwarenfabrik,
Halle a. d. S., Große Steinstraße 11.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, dass mit dem
heutigen Tage mein Unternehmen in eine Gesellschaft
umgewandelt wurde. Das mir in so reichem Masse
engegengebrachte Vertrauen hat mir eine solche Menne
Arbeit gebracht, dass ich allein nicht mehr in der Lage
war allen Wünschen gerecht zu werden. Hierzu kommt,
dass mir als Kaufmann, vom Stadt Elektrizitätswerk,
soviel ungerechte Hindernisse in den Weg gelegt wurden,
dass ich viel Aufträge ablehnen musste.

Als Gesellschafter habe ich die Herren Schlosser-
Elektrikermeister Paul Simon und Wilhelm Nahrung
aufgenommen. Beide Herren haben durch langjährige
Tätigkeit in der Elektro'ednik bewiesen, dass sie jedes
Vertrauen zu rechtfertigen wissen werden.

Nun bitte ich meine verehrte Kundschaft unser
gemeinsames Unternehmen weiter in Anspruch nehmen
zu wollen. Wir bieten, gestützt auf genügende Mittel,
auf eigene wertvolle geschulte Erlundungen, das Beste.

Unsere Abteilung: **Laden Große
Steinstr. 11** firmieren wir von nun
an **Lampenhau Gr. Steinstr. 11.**

Kurt Litzenberg & Co.,
Metallwarenfabrik, G. m. b. H.

Händler Extrapreise!

Lumpen!
p. kg **1.80** Mk.

Knochen!
p. kg **1.-** Mk.

Wolle!
p. kg **16.-** Mk.

kauft
Ph. Schwabach
Sortierbetrieb
Raffineriestr. 44. Tel. 6237.
Halle a. S.

Papier!
p. kg **0.90** Mk.

**Bücher
und
Zeitungen.**
p. kg **1.20** Mk.

Eisen

Felle.

Metalle

Händler Extrapreise!

Barrel-Angelegenheiten.

Gelehrtenabteilung. Morgen, Dienstag, nachm. 5 Uhr, Mitgliederversammlung...

Aus dem Stadtrat.

Am 22. November 1920.

Wichtigste Jugendberaumung der Arbeiterjugend.

Am vergangenen Freitag fand im Gutmutterheim eine öffentliche Jugendberaumung der Arbeiterjugend...

Die anstehende Distalung konnte sich leider nur auf einen kurzen Zeitraum beschränken. Grade und Lehner sprachen als Vertreter der kommunikativen Jugend...

Die Erziehungsmöglichkeiten für Jugendbegabte.

Uns wird darüber folgendes berichtet: Am 9. Nov. d. J. hat sich der hiesige Schulsaalrat...

In dem kurzen Bericht, der über die Sitzung des Schulsaalrates in den hiesigen Zeitungen erschien, heißt es unter anderem: In der Aussprache über diesen Antrag konnte rühmend festgestellt werden, daß volle und besondere Sorgfalt für Jugendbegabte zu nehmen...

Der in dem Bericht enthaltene Hinweis auf den Hilfskassenrat als eines der besten Mittel zum Unterrichts- und Ausbildungsmitel für unsere Schwachen, ist nur zu einem Teil begründet...

Unter Hilfskassenkinder werden im allgemeinen nach einem bestimmten Schuljahre (wie die normalbegabten Kinder) mit dem 14. Lebensjahre entlassen. Man hat sich aber zu fragen, die sich mit der Eigenart des Hilfskassenkinds näher befaßt haben, ebenfalls festgestellt, daß die schwachbegabten Kinder in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung den normalen gegenüber zurückständig sind...

schwachen Schülerklassen eine ihre körperliche und geistige Eigenart berücksichtigende Ausbildungsmöglichkeit in Form besonderer Fortbildungsschulen und Arbeitsstätten, in denen sie ihr Arbeitsvermögen ausleben, zu schaffen ist.

Die Aufgabe von Brennholz. Die Ortskollektive schreibt uns: Es wird darauf hingewiesen, daß zur Verbesserung der Kohlenversorgung unterbleiben Verträge...

Die Hausanstellungen für die „Wetto“ nehmen, wie nochmals mitgeteilt sei, mit dem heutigen Tage ihren Anfang.

- 1. Bei Selbsthaltung mit der Lagerverwaltung der Ortskollektive, Lohnd. 1.
2. Bei geäußertem Anlieferung frei Haus mit der Ortskollektive, Zimmer 4.

Die Hausanstellungen für die „Wetto“ nehmen, wie nochmals mitgeteilt sei, mit dem heutigen Tage ihren Anfang. Die Sammlung wird von Damen und Herren im Ehrenamt ausgeführt.

Boh- und Telegraphenbeamte, Diätäre, Telegraphenbeamte, und Ausreiterinnen, Handwerker, Postkötter und Helferrinnen.

Reichsuniversität der neuen Bahngasse der Kriegskriegsunterstützung. Die Gebührentabelle für Kriegskriegsunterstützung wird durch das Reichsversicherungsamt bestimmt worden.

Zum Gedächtnis der Besessenen vom gestrigen Totenfest in der Ulrichsstraße ein Konzert hat. Mitwirkende waren: Opernsängerin Frau Gertrud Schüller, Kerkel, Organist Karl Hofffeldt, Gottfried Pelsch (Cobol), Kirchenchorverein...

Freiwillige Hilfe. Die Ortskollektive schreibt uns: Es wird darauf hingewiesen, daß zur Verbesserung der Kohlenversorgung unterbleiben Verträge...

Kindertagesstätte. Eine Kindertagesstätte in 15 Bildern von Frau Wehrend. „Geh, dich, ihr Eltern und Erzieher, auf eur Kinder. Die jungen Seelen sind in Gefahr, wenn das flüchtige Denken der...

reife Menschen nicht in die rechte Bahn gelenkt wird, wenn ihr Empfindungsvermögen ein Spielball des Wahnsinns, des bangen Zweifels wird. So warnen Franz W. und Franz W. in „Frühlingswachen“...

Über was war das für ein Befehl, der am Sonntag ausgeführt wurde? Die Entscheidung des Städtischen Erziehungsausschusses kann als vorbereitend bezeichnet werden...

Stadtkonzert. Heute, Montag, abends 7 1/2 Uhr wird das frühe Spiel „Nach dem Flugfeld“ gegeben. Dienstag, Anfang 6 Uhr, „Sieger“, Mittwoch, „Der liebe Bauer“...

Städtische Kammerpiele in der Witternd. Am Dienstag, den 23. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, gelangt in den städtischen Kammerpielen in der Witternd ein Musikstück...

U. L. Städtische Halle 5. Städtische Straße 82. Über das bunte Treiben der in der Londoner Vorstadt Witternd heimlich Verbreiter ist schon oft berichtet worden.

U. L. Städtische Halle 5. Städtische Straße 82. Über das bunte Treiben der in der Londoner Vorstadt Witternd heimlich Verbreiter ist schon oft berichtet worden.

Provinz und Umgegend.

Bezirkskongress der Sozialdemokratischen Partei (Regierungsbezirk Merseburg).

Bezirkskongress fand mehr wie andere große Tagungen der Partei Mitglieder der vielgaltigen Kreisarbeit. Hier kommt es nicht so sehr auf Jahrgangsbilder, sondern auf praktische Vorschläge zu...

Die politische Lage. Die Kongressarbeit ist ein Vertreter des Bezirkes im Reichstag, was von dem ganzen Ernst unserer inneren und äußeren politischen Verhältnisse...

Stadtheater.

Frühlings-Opern.

„Geh, dich, ihr Eltern und Erzieher, auf eur Kinder. Die jungen Seelen sind in Gefahr, wenn das flüchtige Denken der...“

